Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister
Az:

Bad Münstereifel, den 23.02.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **96-XII/Z-1**

Beratungsfolge	Termin
Bau- und Feuerwehrausschuss	10.03.2026
Rat	24.03.2026

Zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:
Ausarbeitung eines Konzeptes für den städt. Bauhof
hier: Stellungnahme der Verwaltung

Berichterstatter/in: Herr Lanzerath/Herr Mey

( ) Kosten €:

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
( ) ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.
( ) Kostenstelle _____ Konto _____
( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein _____ € jährlich
( ) Beschlussausführung bis _____

Ausgearbeitet:		Beteiligt:		Mitgezeichnet:
	GBA		**20.1**	
	PR		**AL**	
	20			

_____
Bürgermeister

An der Abstimmung hat/haben (wegen Befangenheit) nicht teilgenommen:

( ) zurückgezogen ( ) vertagt ( ) von der Tagesordnung abgesetzt

( ) verwiesen in den _____

Abstimmungsergebnis:

BauA	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK3@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK4@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen

1. Sachverhalt:

Der Bauhof ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Verwaltung und der Bevölkerung.
Er repräsentiert im Rahmen seiner täglichen Aufgabenerfüllung die Stadtverwaltung vor Ort und ist somit für die Bürgerin und den Bürger wahrnehmbar und greifbar.

In vielen Bereichen des täglichen Lebens ist der Bauhof präsent,ob bei der Unterhaltung der städtischen Friedhöfe, der Pflege und Unterhalterung von Grünanlagen, der Straßenunterhaltung, Spielplatzkontrolle und beim Winterdienst. Die Liste der Aufgaben ließ sich noch lange fortsetzen.
Die Vielfältigkeit der Arbeitsbereiche und die damit verbundenen Aufgabenstellungen sprengen sicherlich den normalen Rahmen und stellen die Kolleginnen und Kollegen des Bauhofes und der beauftragten Dienstleister, in vielen Arbeitsbereichen vor besondere Herausforderungen. Als Repräsentant der Verwaltung geht mit dieser örtlicher Präsenz aber auch eine große Verantwortung einher.

Zur besseren Orientierung und Gewichtung sollen daher zunächst die relevanten Flächendaten vorgestellt werden:

Grünpflege

Grünflächenunterhaltung	ca. 160.000 m²
Bodendecker und Sträucher	ca. 10.000 m²
Hecken- und Gehölzflächen (verteilt in den Ortslagen)	ca. 7.000 m²
Unterhaltungs- und Pflegearbeiten an Einzelbäumen	ca. 1.200 Stück

Straßenunterhaltung

Straßen und Wege	ca. 190 km innerörtliche- und überörtliche Straßen ca. 66 km Gehwege ca. 180 km befestigte Wirtschaftswege ca. 400 km unbefestigte Wirtschaftswege
Straßenbegleitgrün	ca. 26 km inner- und überörtliche Straßen ca. 180 km Wirtschaftswege
15 Friedhöfe	ca. 93.000 m² Friedhofsfläche

Um die Durchführung dieser Arbeiten, auch im Hinblick auf ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen, ist es notwendig, einen „Dienstleistungskatalog“, zu erstellen um auf dessen Grundlage die geleisteten Jahresarbeitsstunden zuzuordnen. Schwachstellen und Kostentreiber werden somit leichter identifiziert und Optimierungspotential erkannt.

Seitens der Bauhofleitung wurden daher die in 2025 geleisteten Jahresarbeitsstunden, auf der Grundlage der geprüften Stundennachweise, in 9 Leistungsbereiche aufgeteilt und dort den hier ausgeführten Tätigkeiten zugeordnet (Anlage 1)

Hierbei handelt es sich dem Grunde nach nur um eine Auflistung abstrakter Zahlen, die wenig oder gar nichts über die dahinter verbundenen Arbeiten und Arbeitsabläufe aussagen.

Um wie im Antrag vom 16.12.2025 gefordert, ein Konzept mit einem Dienstleistungskatalog aufzustellen, bedarf es nach Auffassung des Fachamtes klarer Vorgaben seitens der Politik. Es muss deutlich werden, um spätere Missverständnisse zu vermeiden, was vom Bauhof erwartet wird. Gerade auch im Hinblick auf zu definierende Pflege- und Unterhaltungsstandards, dem Umfang des Winterdienstes und einer objektiven Aufgabenkritik. Aufgrund der aktuellen Personalsituation und dem zu erwartenden Arbeitsumfang ist dies durch das Fachamt aktuell nicht zu leisten. Hierzu wird eine externe Unterstützung notwendig sein, um gemeinsam mit der Politik einen auch in Zukunft leistungsfähigen, personell und fachlich gut aufgestellten, mit den geeigneten Gerätschaften ausgerüsteten Bauhof aufbauen zu können.

2. Rechtliche Würdigung
Kommunale Pflichtaufgaben im Rahmen der allgemeine Daseinsvorsorge.

3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept
Derzeit noch nicht definierbare Kosten für einen externen Dienstleister

4. Organisatorische und personelle Auswirkungen
Schaffung klarer und überprüfbarer Aufgabenstrukturen, verbunden mit einem Personal- und Gerätekonzept, zum Aufbau eines zukunftsfähigen Bauhofes.

5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen
keine

6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel
keine

7. Auswirkungen auf den Klimawandel
keine

8. Beschlussvorschlag:
Um Beratung wird gebeten.